Amerikaner hielten sich tapfer.

Im Kampfe gegen große Uebermacht.

Durchbrachen die mexikanischen Linien.

Nach neuen Berichten über Carrizal-Gefecht.

Höhe der amerikanischen Verluste noch im Zweifel.

San Antonio, 24. Juni. — Der Abtheilung des 10. Kavallerie-Regiments unter Capitän Charles T. Boyd gelang es, bei Carrizal durch die Linien der mexikanischen Truppen unter General Gomez durchzubrechen, wie aus einer heute Abend von General Pershing an General Funston gerichteten Botschaft hervorging: doch ob es irgend welchen von den amerikanischen Soldaten möglich war, zu entkommen, darüber ist immer noch nichts Sicheres bekannt.

Capitän Boyd's Leute von der Troop „C“ nahmen den Graben, in welchem sich die erste Linie der mexikanischen Truppen verschanzt hatte, und sie drangen durch die Linie hindurch in die Stadt Carrizal ein.

Die Troop „L“, welche unter Capitän Lewis Morey gleichzeitig zum Angriff schritt, wurde durch eine Flankenbewegung der Mexikaner abgeschnitten und genöthigt, in einer Lehmhütte Zuflucht zu nehmen. Sie hatte auf diese Weise Gelegenheit, sich unter Deckung zu vertheidigen; doch ihr schließliches Schicksal ist unbekannt, ebenso wie das der Ueberbleibsel der Troop des Capitäns Boyd.

Die Nachricht gelangte an General Pershing durch einen Kourier, den Major Jenkins sandte, der eine Schwadron der Hülfs-Kolonne befehligte, welche den Troops des 10. Kavallerie-Regiments zum Entsatz von Colonia Dublan aus entgegen gesandt worden war.

Major Jenkins kündigte gleichzeitig an, daß er fünf Mitglieder der Troop C und eines der Troop H auf der San Luis Ranch gefunden habe. Diese waren zum Halten der Pferde commandirt gewesen, ebenso wie die anderen, die bisher sich bei dem Haupt-Truppenkörper gemeldet haben. Sie sahen nicht den Ausgang des Kampfes, doch auch ihre Aussagen bestätigten die der übrigen, daß die Mexikaner die Angreifer waren, und daß keine Provokation vorlag.

General Pershing sagte in seinem Bericht, daß er nicht glaube, daß die 37 Mann, die noch vermißt werden, gefangen genommen worden seien. Dies wurde hier dahin gedeutet, daß er fürchtet, daß Capitän Morey's Mannschaft sich vor der Uebermacht nicht halten konnte, und daß alle oder doch die meisten gefallen sein dürften.

Was Washington zu thun gedenkt.

Washington, 24. Juni. — Der nächste Schritt, den die amerikanische Regierung voraussichtlich in der gegenwärtigen mexikanischen Krisis thun wird, dürfte darin bestehen, daß ein peremptorisches Verlangen an General Carranza gerichtet werden wird, den Angriff auf die amerikanischen Kavalleristen bei Carrizal zu desavouiren und alle in dem Gefecht gefangen genommenen Amerikaner sofort in Freiheit zu setzen.

Sollte die de facto-Regierung Mexiko's sich weigern, einem dieser Verlangen nachzukommen, so würde das unzweifelhaft die „ernstesten Consequenzen“ heraufbeschwören, die in der amerikanischen Antwort auf die Carranza-Note angedroht wurden.

Eine Mittheilung in obigem Sinne wird abgesandt werden, sobald ein endgültiger Bericht über den Carrizal-Zwischenfall von General Pershing einlaufen wird.

Inzwischen setzte das Kriegs-Departement seine Vorbereitungen mit verdoppeltem Eifer fort, um die Grenzwacht in genügender Weise zu verstärken und für alle Eventualitäten gerüstet zu sein.

Volle Information aus amerikanischen Quellen über die Vorgänge bei Carrizal fehlten heute immer noch. Nach dem was bis jetzt bekannt, scheint keiner der amerikanischen Offiziere, die an dem Gefecht theilnahmen, mit dem Leben davongekommen zu sein; und so mag denn der Bericht des Generals Pershing sich gänzlich auf die Aussagen der einzelnen Soldaten, welche die Basis des amerikanischen Haupt-Truppenkörpers erreichten, gestützt werden müssen. Nach den bisherigen Meldungen werden noch mehr als zwanzig aus dem kleinen Detachement von Neger-Troopers unter Captain Boyd vermißt. Es wird hier jedoch noch immer die Hoffnung genährt, daß vielleicht einzelne andere davongekommen sein mögen und später sich wieder der amerikanischen Streitmacht zugesellen mögen. Nach den letzten Berichten von der Grenze sind die von General Pershing ausgesandten Hülfs-Columnen bis nahe an den Schauplatz der Tragödie herangekommen und haben bereits eine Anzahl weiterer Ueberlebender gefunden.

Die hiesigen Beamten zeigten unverhohlene Beunruhigung über die Preß-Depeschen aus Stadt Chihuahua, welche besagten, daß General Trevino, der mexikanische Kommandant, gedroht habe, amerikanische Abtheilungen, welche von der Feldbasis nach San Antonio und Oj Caliente vorrücken, anzugreifen, falls dieselben nicht sofort sich zurüziehen würden. Es wurde hier klar gemacht, daß ein weiteres Gefecht zu dieser Zeit aller Wahrscheinlichkeit nach zur Eröffnung allgemeiner Feindseligkeiten führen würde.

Eine Meldung traf heute hier ein, der zufolge General Carranza eine neue Note in Erwiderung der amerikanischen Mittheilung, welche das Verlangen nach Zurückziehung der amerikanischen Truppen aus Mexiko ablehnte, ausgearbeitet haben soll, die morgen in Stadt Mexiko veröffentlicht werden sollte.

Von vielen Seiten kam heute die Nachricht, daß General Carranza eine Vermittlung durch andere lateinisch-amerikanische Nationen suchen würde. Es wurde jedoch klar gemacht, daß die amerikanische Regierung den Standpunkt vertritt, daß kein Anlaß zur Einleitung einer Vermittlung zur Zeit gegeben sei.

Wie heute Abend spät bekannt wurde, hat der bolivianische Gesandte in Washington, Ignacio Calderon, im Namen mehrerer central- und südamerikanischer Republiken bei dem hiesigen Carranza-Botschafter, Eliseo Arredon, angefragt, ob die Carranza-Regierung geneigt sein würde, eine Vermittelung in der amerikanisch-mexikanischen Krisis anzunehmen. Der mexikanische Botschafter sagte, er werde seiner Regierung die Anfrage mittheilen, sei aber nicht in der Lage, im Augenblick eine Antwort auf das Anerbieten zu geben. Hr. Calderon will am Montag eine gleiche Anfrage an die amerikanische Regierung richten.

Während so der diplomatische Status der Sachlage noch keine Klarheit gewährte, wurden die Rüstungen des Kriegs-Departements mit Volldampf fortgesetzt. Es wurde berichtet, daß eine Compagnie der Oregon Nationalgarde bereits in den Bundesdienst eingereiht worden sei — die erste Organisation von Staatstruppen, die damit nach dem Rufe des Präsidenten vom letzten Sonntag in den Dienst des Vaterlandes tritt. Es ist noch immer nicht mit Sicherheit anzugeben, wann die gesammte Nationalgarde die mexikanische Grenze erreichen dürfte.

Die Hay-Resolution, welche die Verwendung der Miliztruppen innerhalb und außerhalb der Vereinigten Staaten neben den Regulären-Truppen autorisirt, wurde heute vom Senat noch nicht erledigt, aber vom Militär-Comite mit unbedeutenden Amendements einberichtet; sie wird nun am Montag passirt werden.

Als Kriegserklärung ausgelegt.

Brownsville, Texas, 24. Juni. — In Matamoras wurden heute Cirkulare vertheilt, welche besagten, daß die Thatsache, daß die Amerikaner von Neuem nahe hier die Grenze überschritten hätten, als eine Kriegserklärung der Ver. Staaten gegen Mexiko ausgelegt werde.

Die Cirkulare sind von General Nafarrate, dem Kommandanten der mexikanischen Truppen im Staate Tamaulipas, unterzeichnet. Die Cirkulare erklären, daß ein Kriegszustand zwischen den beiden Ländern besteht.

Die ersten Einzelnheiten über das Carrizal-Gefecht.

Hauptquartier, 24. Juni.— (Drahtlos nach Columbus, N. M.) — In eine Falle gelockt und gegen große Uebermacht kämpfend, stürmte die Abtheilung des 10. Kavallerie-Regiments am Mittwoch bei Carrizal zweimal direkt gegen die im Hinterhalt liegenden Mexikaner an. Trotz der Kugeln im Arm und in der Schulter blieb der Befehlshaber Chas. T. Boyd im Sattel und führte seine Negertruppe an, bis die verdeckten mexikanischen Maschinengewehre erobert waren; dann fiel er, durch eine Kugel im Auge tödtlich verwundet.

Dies war das Wesentlichste des ersten ausführlichen Berichtes über das Gefecht aus amerikanischer Quelle, der heute dem General Pershing von Corporal Greene von Truppe C gemacht wurde. Greene war an Capt. Boyd's Seite, bis dieser fiel.

Die Amerikaner waren an beiden Seiten von Carranzisten umstellt, die dies während einer Conferenz zwischen General Felix Gomez u. Capt. Boyd bewerkstelligt hatten. Eine verdeckte Maschinengewehr-Abtheilung eröffnete plötzlich ein rasendes Feuer auf die amerikanischen Reihen. Corporal Greene erzählte, daß Capitän Boyd ohne Zögern den Befehl zum Angriff gab, und die Abtheilung jagte unter einem Hagel von Geschossen direkt auf die Maschinengewehre zu und eroberten es gerade in dem Augenblicke, als der amerikanische Führer fiel.

Die Mexikaner zogen sich zurück. Lieutenant Henry Adair übernahm die Führung und befahl einen zweiten Angriff, durch den die mexikanische Truppe zerstreut wurde. Green hat Lieutenant Adair nach diesem Angriff nicht wiedergesehen und glaubt, daß er gefallen ist.

Mittlerweile wurde Capt. Lewis S. Morey, der Führer der Truppe „K“, mit einer anderen mexikanischen Abtheilung in einen Kampf verwickelt. Weder Corporal Greene noch irgend ein anderer der hier eingetroffenen Ueberlebenden weiß etwas über den Ausgang dieses Kampfes. Man glaubt jedoch, daß er die Reste der amerikanischen Truppe sammelte und sie jetzt Gen. Pershing's Linien zuführt.

Wenn alle Berichte zusammengestellt werden, so hat man von 21 Mann der 84 Mann starken Abtheilung keine Nachricht. Zufolge diesen Berichten sind 13 Mann getödtet und 17 gefangen genommen worden. In den letzten zwei Tagen sind 33 in diesem Lager angekommen, die meisten zu Fuß, nachdem sie große Strapazen zu ertragen hatten.

Zusammenstoß erwartet.

El Paso, 24. Juni. — Die Bewohner von El Paso sind der Ueberzeugung, daß sich heute Nacht an der Grenze zwischen amerikanischen und mexikanischen Truppen Kämpfe abspielen werden. Amerikanische Kolonnen marschirten in der Richtung nach San Antonio und Ojo Caliente. General Jaconto Trevino, der Führer der nördlichen Carranza-Armee, hat den Befehl ertheilt, die amerikanischen Truppen anzugreifen, falls dieselben nicht zurückkehren sollten. General Trevino's Absicht, die Amerikaner anzugreifen, wurde von Chihuahua aus gemeldet.

Die Stärke der amerikanischen Kolonnen und deren Absichten sind nicht bekannt, es wird jedoch angenommen, daß sie ausgesandt wurden, um die Ueberlebenden des Detachements des 10. Kavallerie-Regiments, das bei Carrizal im Gefecht war, in Sicherheit zu bringen.

Die gefangenen Amerikaner.

Washington, 24. Juni. — Kriegs-Departements-Beamte waren nicht im Stande, alle Namen in der in Preß-Depeschen aus Stadt Chihuahua enthaltenen Liste der gefangenen Amerikaner zu identifiziren.

Die folgende unvollständige Liste von den Soldaten und ihren Heim-Adressen wurde bekannt gegeben:

Truppe „K“, 10. Kavallerie:
Charles Marshall, Gemeiner, Lexington, Ky., (Mutter in Pasadena, Cal.)
Joe Oliver, Gemeiner, Brighton, Ala.
Samuel McDonald, Corporal, St. Louis, Mo.
Frank M. Givens, Gemeiner, Lexington, Ky., oder William Givens, Gemeiner, Chattanooga, Tenn. (Die Liste weist nur den Namen Givens auf.)
Will Harris, Gemeiner, Atlanta, Ga.
Ernest Lee, Gemeiner, Huntington, W.-Va., oder Harvey M. Lee, Gemeiner, Gallipolis, O. (Die Liste weist nur den Namen Lee auf.)
E. Graham, Gemeiner, Smith's Grove, Ky.
Felix Page, 1. Sergeant, Ballston, Va.
Allen Peterson, Sergeant, Meridian, Miss.
Archie Jones, Hufschmied, Washington, Ga.
William Ware, Gemeiner, Chicago.
Ira L. Floyd, Gemeiner, Oklahoma, Okla.
Die Namen Stone und Sockes sind nicht in dem Trupp „K“ Verzeichniß enthalten. Es befindet sich nur der Name von James Stokes, Trompeter, Atlanta, Ga., auf dem Verzeichniß.
Fred. William. Gemeiner, St. Louis.
Truppe „C“:
Luther Alexander, Gemeiner, Columbia, Tenn.

Der Spionage verdächtige Mexikaner.

Columbus, N. M., 24. Juni. — Die Untersuchung von Meldungen, daß eine Anzahl mexikanischer Spione vor Kurzem sich in dem hiesigen Lager des Expeditions-Corps befunden hätten, führte heute zur Entlassung mehrerer mexikanischer Angestellten im Verpflegungs-Departement der Armee. Capitän L. J. Van Scheick, der Leiter des Departements, hat sie angewiesen, sofort Columbus zu verlassen.

Ein Lastautozug mit 30,000 Pfund militärischer Lieferungen ist heute von hier nach General Pershing's Basis abgegangen. Der Zug wurde von zwei Schwadronen Kavallerie u. einer Batterie Maschinengewehren, die auf Motorrädern montirt waren, eskortirt.

Berichte vom Felde lassen ersehen, daß General Pershing sein Commando zu einer kürzeren und compakteren Linie zusammenzieht.

Papst appellirt an Wilson und Carranza.

London, 24. Juni.—Eine drahtlose Depesche aus Rom berichtet, daß Papst Benedict an Präsident Wilson sowohl, als auch an Carranza eine Botschaft geschickt hat, in welcher er sie bittet, alles in ihrer Macht Stehende zu thun, um den Frieden zu erhalten.

Versuch, Pershing's Munition zu stehlen.

El Paso, 24. Juni. — Drei verwundete Soldaten wurden heute Morgen nach dem Fort Bliß Hospital gebracht. Dieselben waren geschossen worden, als sie Autozüge in der Nachbarschaft von Namiquipa bewachten. Eine doppelte Kavallerie-Patrouille bewachte die Namiquipa-Verbindungslinie, nachdem gemeldet worden war, daß mexikanische Streitkräfte beabsichtigten, die Autozüge, welche Munition und andere Vorräthe für General Pershing beförderten, zu überfallen und für sich zu nehmen. Der Ueberfall sollte zwischen El Valle und Las Cruis unternommen werden.

Amerikanische Beobachter in El Paso melden, daß sie in Juarez maskirte Batterie'n entdeckt haben. Auch ist dem General Bell Information zugegangen, daß in den Straßen von Juarez letzte Nacht Minen gelegt worden sind, ehe die Garnison abzog.

Canadischer Offizier Neutralitäts-Verletzung angeschuldigt.

Seattle, Wash., 24. Juni. — Lieutenant Ernest Austin, welcher der canadischen Armee angehört, wurde gestern durch einen Spezial-Agenten des Justiz-Departements in Haft genommen, weil er sich gegen die Neutralität der Ver. Staaten vergangen hat.

Er soll sich hier als Rekrutirungs-Offizier für die canadische Armee bethätigt haben und wurde von einem Bundes-Commissär unter $5000 Bürgschaft gestellt.

Zehntausend Mann für Camp Brumbaugh.

Mt. Gretna, 24. Juni. — Im Camp Brumbaugh, wo 10,000 Bürgersoldaten von Pennsylvanien mobilisirt werden, wird eine fieberhafte Thätigkeit entwickelt. Aus allen Theilen des Staates treffen Züge ein, welche Infanteristen nach dem Lager bringen.

General A. J. Logan, der Commandeur der 2. Brigade, traf bereits gestern mit seinem Stabe ein. Beizeiten heute Morgen kamen Regimenter aus Pittsburgh und anderen Theilen des westlichen Staates.

Auch die 4. Brigade ist bereits heute Vormittag angelangt, während die Philadelphier Regimenter noch im Laufe des heutigen Tages erwartet werden. Die Artillerie und Kavallerie dürften nicht vor morgen im Lager erscheinen.

Militärische Arbeiten im Mittelwesten.

Chicago, 24. Juni. — Im Hauptquartier von General-Major Thomas H. Barry gehen die Pläne der Annusterung der Miliz-Regimenter der verschiedenen Staaten, welche das Central-Departement der Ver. Staaten-Armee bilden, ihrer Vollendung entgegen. Oberst Lewis ist der Meinung, daß es zehn Tage dauern wird, die mittlere Armee auf Kriegsfuß zu bringen.

Ohio bereit für Bundesdienst.

Columbus, Ohio, 24. Juni. — General-Adjutant B. W. Hough telegraphirte dem Central-Departement der Ver. Staaten-Armee in Chicago, daß die Ohio Miliz bereit ist, in den Bundesdienst übernommen zu werden.

Militärische Demonstration in Detroit.

Detroit, Mich., 24. Juni. — Zur größten Demonstration, die Detroit je erlebt hat, gestaltete sich gestern die Einschiffung des 31. Regiments M. N. G., das Abends 10.30 in den Zug stieg, um nach dem Staats-Mobilisationslager in Grayling befördert zu werden, wo 5000 Mann untergebracht werden.

Dreitausend Mann in Fort B. Harrison.

Indianapolis, Ind., 24. Juni. — Ueber 500 Mitglieder der Nationalgarde von Indiana verbrachten die Nacht zu heute in Fort Benjamin Harrison, und weitere 2500 Bürger-Soldaten werden heute dort anlangen.

Massachusetts National-Garde vollzählig zusammen.

Framingham, Mass., 24. Juni. — Mit der heutigen Ankunft des 2. Bataillons der Feldartillerie ist die Miliz von Massachusetts, welche zum Dienst an der mexikanischen Grenze zu den Waffen gerufen wurde, vollständig versammelt.

1500 Soldaten des 9. Regimentes wohnten heute Morgen einem Feld-Gottesdienst bei.

Mit unerhörter Wuth wurde gekämpft.

Paris, 24. Juni. — Die vorliegenden Einzelheiten von den gestrigen Kämpfen ergeben, daß mit unerreichter Wuth gerungen wurde. Die gesammten Streitkräfte, welche die Deutschen an einer zwei Meilen breiten Front einsetzten, werden auf vier bis fünf Divisionen geschätzt. Es war der letzte überwältigende Ansturm, der die Vertheidiger, deren Reihen durch eine viele Stunden lang währende Beschießung erschöpft und gelichtet waren, zurückwarf und die Deutschen in den Besitz der Thiaumont-Werke und der angrenzenden vorgeschobenen Gräben setzte.

Die Thiaumont-Befestigungen schützen die Zugänge zu Fleury, und die Angreifer hofften, in weiterem Ansturm diesen Platz zu nehmen, doch die französischen Gegenangriffe erfolgten mit solcher Wucht, daß der Gegner nur die zuerst genommenen Stellungen halten konnte. Die ganze Nacht hindurch war der Feind an der Arbeit, diese Stellung zu befestigen und weitere Vorstoßversuche vorzubereiten.

Die Morgenzeitungen geben zu, daß die Deutschen einen Erfolg errungen haben, doch weisen sie darauf hin, dieser Erfolg habe mehr gekostet als er werth sei. Die feindlichen Verluste werden auf 40 bis 50 Prozent der betheiligten Streitkräfte berechnet.

Die Deutschen haben drei Wochen gebraucht, um die Thiaumont-Werke einzunehmen. Die vorgeschobene französische Linie aber hält den größeren Theil der Höhen 320 und 321 noch im Besitz.

Flieger Chapman bei Verdun gefallen.

Paris, 24. Juni. — Corporal Victor Chapman von New-York, Mitglied des französisch-amerikanischen Flieger-Corps, hat gestern bei Verdun den Tod gefunden, nachdem er drei deutsche Aeroplane heruntergeholt hatte.

Vielsagende Betrachtung. — Astronomie-Professor: Der Volksglaube scheint doch recht zu haben. Gestern habe ich einen „Kriegskometen“ entdeckt und heute ist richtig — meine Schwiegermutter eingetroffen.“

Wir geben Surety-Coupons und lösen sie mit unseren eigenen Waaren ein.

STEWART & CO.
In Connection With James McCreery & Co., New York.

Ein volles Buch Surety-Coupons sichert $2.50 Werth Waaren.

THE SURETY COUPON — 10¢ PURCHASE

Ein neues waschechtes Sport-Fabrikat.

59c [„Silverbloom“] **59c**
Zum Verkauf in der Kleiderstoff-Abtheilung — Haupt-Flur.
Yard. Yard.

Ein brillantes glänzendes Fabrikat, welches einen Glanz hat wie die feinste Seide; 32 Zoll breit und vorhanden in einer Auswahl moderner Farben, welche alle garantirt waschecht sind. Das allerneueste Material für Anzüge, Kleider und einzelne Röcke, und seine Popularität zeigt sich in der Thatsache, daß alle Neuheiten in Kleidungsstücke in diesem Material ausgeführt sind.

$1.50 und $1.75 Kleidungsstoffe ermäßigt zu $1.20 per Yard.

Elegante Check-Effekte — die richtigen Kleiderstoffe, welche unsere besten Schlager gewesen sind; 48 und 54 Zoll breit.
—Hauptflur, Stewart & Co.

$1.00 Ganzseidene Chinesische Shantung,
33 Zoll breit, in der natürlichen Bambus-Schattirung.
Verkaufs-Preis . . **59c.** pro Yard.

$1.00 Corduroy für 79c.
Feste Fiber; 32 Zoll breit; Farben rosa, hellblau, aprikosenfarben, hellgrau und belgisch-blau.

$1.50 gedruckte Sport-Shantungs für $1.20.
36 Zoll breit; ganz Seide; Farben, marine- und belgisch-blau, braun und weiß.

$1.25 gestreifte Sport-Shantungs für 95c.
33 Zoll breit, ganz Seide; in großer Verschiedenheit der Streifen und Farben auf Lager.

$2.50 und $3.00 schwarze Kleider-Seidenstoffe für $1.35.
Brokat und Moiree-Seide; herrliche Qualität; 40 Zoll breit.

75c. Atlas-gestreifte Wasch-Seidenstoffe für 49c. Yard.
32 Zoll breit; smarte Style.

$1.50 und $1.75 Pekin & Naye Streifen Taffeta, $1.20.
36 Zoll breit; auf Lager in hellen Schattirungen für Abendgebrauch.
—Hauptflur, Stewart & Co.

Zum Verkauf am Montag!
Eine andere Sendung von 25c. bis 35c.
Gedruckten Baumwoll-Voiles
zu . . . . . . **15c.** pro Yard.

Der ungeheure Erfolg eines ähnlichen Verkaufs am letzten Montag hat in uns die Ueberzeugung hervorgerufen, daß viele Leute einen andern derartigen Verkauf schätzen würden. Wir waren daher nicht müßig und verschafften uns eine weitere Sendung Waaren, welche morgen um 8.30 fertig zum Verkauf ausgestellt sein wird.
Das Assortiment schließt viele prächtige Muster ein, gestreift, punktirt und geblümt, in den wirkungsvollsten Farbenschattirungen.
Wenn Sie hübsches Material für Sommerkleider und Fracks suchen zum Preise eines Gelegenheitskaufes — so verdient dieser Verkauf Ihre besondere Aufmerksamkeit.
Kommen Sie frühzeitig am Montag Morgen, so lange die Auswahl am größten ist.
—Hauptflur, Stewart & Co.

Sehr, sehr luftige Preise für
Toiletten-Artikel für das warme Wetter.

25c. Sanitol-Pulver oder Paste für 12½c.
25c. Phrodento Paste oder Flüssigkeit für 15c.
$1.00 Phrodento Flüssigkeit für 69c.
Kolynos Zahncream für 15c.
Euthymol Zahnpaste für 12½c.
Pebeco Zahnpaste für 30c.
5c. Closett-Papier, 7 Rollen für 25c.
10c. Jumbo Witch Hazel Closettpapier, 3 Rollen für 25c.
10c. Scott Balsam Toiletten-Papier, 3 Rollen für 25c.
10c. carbolisirtes Closettpapier, 4 Rollen für 29c.
25c. A. P. W. Closettpapier, 4 Rollen für 95c.
Stewart & Co. Peroxide-Cream für 19c.
Stewart & Co. Cream für 19c.
Stewart & Co. Benzoin und Mandelcream für 19c
50c. Dagget & Ramsdells Cold Cream für 35c.
Pivers Floramye Extrakt per Unze 65c.
Pivers Azurea-Extrakt per Unze 65c.
Hubigants Ideal Extrakt für $1.55
Kerkhoff's Djerkiß Extrakt per Unze 89c.
50c. Lundborg's Toilettenwasser für 29c.
50c. French Lilac, nach dem Rasiren zu gebrauchen 29c.
60c. Florammye Sachet per Unze 35c.
60c. Stewart & Co. Lilac Vegetal für 49c.
10c. Wrigley's Badeseifen-Tabletten, 3 für 19c.

10c. Waltke's Badeseifen-Tabletten, 3 für 19c.
10c. Armours Badeseifen-Tabletten, 3 für 19c.
10c. Remmer's Badeseifen-Tabletten, 3 für 19c.
Cuticura-Seife, speziell das Stück für 18c.
Woodbury's Gesichtsseife, das Stück für 18c.
Palmoel-Seife, 3 Stück für 20c.
Resinolseife, das Stück 17c.
Munyon's Witch Hazel-Seife, das Stück 6c.
Ivory-Seife, 10 Stücke für 39c.
Life Buoy Seife, 6 Stück für 23c.
85c. Contis Castile-Seife 59c.
5c. Armour Buttermilch-Seife, 3 Stück für 10c.
5c. Armours Benzoin Seife, 3 Stücke für 10c.
5c. Wrigley's Newport Glycerine-Seife 3 Stücke für 10c.
5c. Stewart's Hartwasser-Seife, 3 Stück für 10c.
15c. Babcock' Cut Rose Talcum-Pulver für 12½c.
15c. Talcolette, speziell für 12½c.
15c. Squibb's Talcum-Pulver für 12½c.
Djerkiß Talcum-Pulver für 19c.
Mennen's Talcum-Pulver für 10c.
Armour's Sylvan Talcum-Pulver für 9c.
Babcock's Corylopsis Talcum-Pulver für 9c.
Erwin's Arbutus Talcum für 17c.
Napoleon Talcum-Pulver für 5c.

20-Mule Team Borax, 1 Pfund-Packet für 8c.
20-Mule Team Boric, ½ Pfund-Packet für 10c.
20-Mule Team Borax, 10c. Packet für 9c.
20-Mule Team Borax, 25c. Packet für 17c.
50c. Badebürsten für 29c.
50c. Haarbürsten für 25c.
Atlantisches Meersalz, 5 Pfund-Sack für 9c.
Atlantisches Meersalz, 8 Pfund-Sack für 15c.
Listerine, 14 Unzen für 55c.
Diazogen, speziell, für 15c., 30c. und 60c.
Glycothymolin für 20c. und 40c.
Greene's Silber Paste, 25c. Büchse für 15c.
Badespritzen mit 5 Fuß Gummischlauch für 79c.
Sanitäre Servietten, 3 für 7c.
Hydrogen-Peroxide, Pint für 15c.
Witch Hazel, Pint für 14c.
Veilchen-Ammoniak, volle Quart für 12c.
Haushalt-Ammoniak, volle Quart für 10c.
Bay Rum, ½ Pint für 19c.
Absorbirende Baumwolle, 5c. Packete für 3c.
Absorbirende Baumwolle, J. & J. 26c.
Wyeth's Sage & Sulphur, für 33c.
Flash, speziell für 8c.
Heißwasserflaschen, 2-Quartgröße, für 79c.
Fountain-Klystier, 2-Quartgröße, für 79c.
65c. Gummi-Campher, das Pfund für 56c.
Energine, 25c.-Größe, für 19c.
—Hauptflur, Stewart & Co.